

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 34 (2021)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Anerkennungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

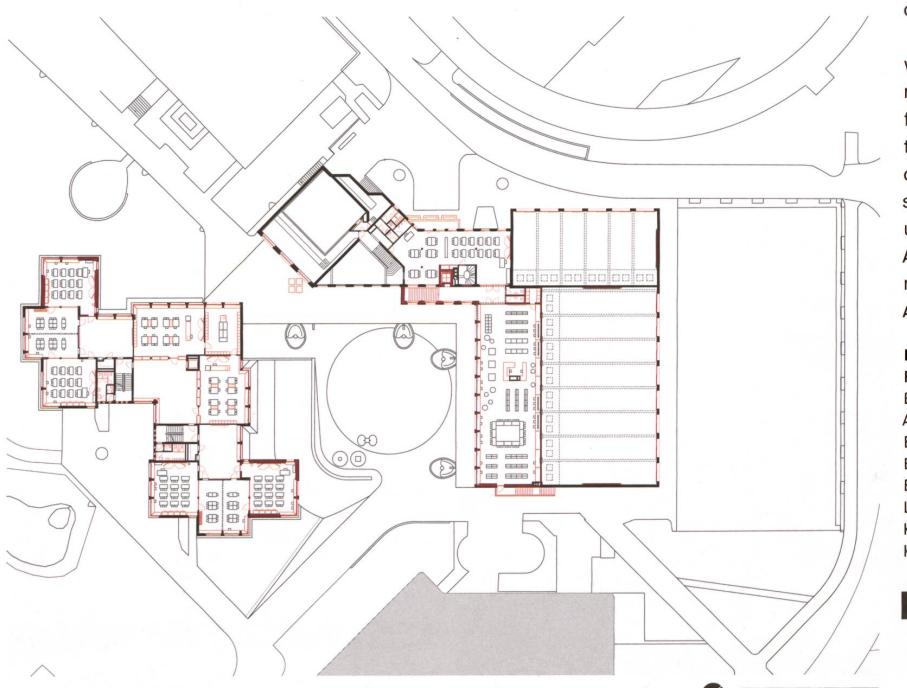
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Oberstufenschule Röhrliberg in Cham: Das zusätzliche Geschoss und der neue Gebäudeflügel stärken die räumliche Kraft des Pausenhofs.



In der neuen Bibliothek wurde ein bestehender Schacht verlängert und zu einer Sitzgruppe ausgebaut.



1. Obergeschoss: Klassentrakt links sowie Aula- und Turnhallentrakt rechts mit Bibliothek.

## Lernen und adaptieren

1968 gewann der Architekt Josef Stöckli den Wettbewerb für die Oberstufenschule Röhrliberg in Cham. Im Geist der Zeit gestaltete er ein campusartiges Ensemble: Ein Klassentrakt, ein Gebäude mit Aula und Singsaal sowie zwei Turnhallen fassen einen grossen Pausenhof. 1975 wurde die Anlage eröffnet, drei Jahre später kam das Hallenbad dazu. Die Aussenwände der Bauten liess Stöckli in einem Blockverband aus Backsteinen aufmauern. Aus Beton gefertigt sind ausser den Decken auch einzelne Stützen, Träger und Vordächer.

Marcel Baumgartner hat die Schule baulich und energetisch saniert, sie erdbebensicher gemacht und um Gruppenräume erweitert siehe Hochparterre 10/21. Der Architekt hat den dreiteiligen Cluster um ein Klassenzimmer ergänzt und so eine symmetrische Konstellation geschaffen. Eins der bestehenden Klassenzimmer hat er durch eine Schiebewand in zwei Gruppenräume unterteilt. Dieses Konzept hat er an beiden Enden des Klassentrakts über alle Geschosse durchgespielt. Zudem hat er dem Gebäude ein zusätzliches Stockwerk aufgesetzt. Die neuen, aufeinandergestapelten Klassenzimmer wirken als «Erdbebtürme» und stabilisieren den Bau.

Wer durch die Anlage geht, merkt von all den Eingriffen kaum etwas. Marcel Baumgartner hat sich am Bestand orientiert. Die neuen Betonstützen bei den Fenstern sehen gleich aus wie die bestehenden, und für die Türen, die da und dort ins Mauerwerk gebrochen wurden, dienten die vorhandenen als Vorbild. Auch bei der Fassade hat Baumgartner Stöcklis Faden aufgenommen und das Backsteinmauerwerk weitergestrickt. Die beiden Anbauten, die Aufstockung und die neuen Fenster im Bestand erlauben dennoch die Erreichung angemessener energetischer Werte.

Der Klassentrakt spielt im Ensemble nun wieder die Hauptrolle. Der eine der neuen Zimmertürme greift in den Grünraum aus, der andere fasst den Schulhof. Auch auf dem Garderobentrakt des Turnhallengebäudes sitzt ein zusätzliches Geschoss: die Bibliothek. Nach dem Umbau steht die gesamte Schulanlage, die Josef Stöckli und Marcel Baumgartner in kongnialer Weise im Abstand von fast fünfzig Jahren gemeinsam errichtet haben, unter Denkmalschutz. Werner Huber, Andres Herzog, Fotos: Roland Bernath

**Erweiterung und Sanierung Schulhaus Röhrliberg, 2021**  
 Röhrliberg 1 und 3, Cham ZG  
 Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Cham  
 Architektur: Marcel Baumgartner Architekten, Zürich  
 Bauleitung: Widmer Partner Baurealisation, Zug  
 Bauingenieure: Schnetzer Puskas, Bern  
 Bauphysik: BWS, Winterthur  
 Landschaftsarchitektur: Schmid Urbscheit, Zürich  
 Kunst-und-Bau: Eva Pauli, Zürich  
 Kosten (BKP 1-9): Fr. 28,3 Mio.



Materiali poveri: Die Fassade besteht aus Holz, Lehm und Stroh.



Mitnehmen, was geht: Auch im Bestand ist maximaler Substanzerhalt die Devise, die Bricolage das Ziel.



Grauenergie-Champion dank Wiederverwendung: Die Aufstockung in Winterthur nutzt, was sonst auf der Deponie landet.

## Statement gegen das Wegwerfen

Baurechtlich zählen die drei Stockwerke für Gewerbeateliere auf der Industriehalle in Winterthur als Neubau. Doch das Stahltragwerk stammt von einer Lagerhalle in Basel. Das orange leuchtende Fassadenblech bekleidete einst eine Winterthurer Druckerei. Die Fenster kommen vom benachbarten Areal und von einem Bürogebäude in Zürich, der auch die Stahltreppe und die Granitplatten für Küchen, WCs und Balkone beigesteuert hat. Über den gebrauchten Dachelementen liegen alte Solarpaneele. Im Innern bedecken abgehobelte Bühnenbretter die Wände. Selbst Waschbecken, Brandschutztüren, Heizkörper und Lampen treten hier ein zweites Leben an. Neu sind blos Holz, Stroh und Lehm für die Fassade und meist recycelter Beton für statische Ertüchtigung, Decken und zum Brandschutz ausbetonierte Stahlträger.

Dahinter steckt Knochenarbeit in enger Kooperation mit Ingenieurinnen und Bauphysikern. Wiederverwendung heißt Bauteile suchen und beurteilen, eine normenkonforme Konstruktion entwickeln, sie ausbauen, aufarbeiten und lagern – schon vor der Baueingabe. Darum gilt es, auch der mutigen Bauherrin ein Kränzchen zuwinden. Gespart hat sie dabei lediglich Ressourcen, denn Re-Use sorgt für viel Planungs- und Handwerksarbeit. Die Lohnkosten sind die Knacknuss. Aber man schafft Arbeit und schont die Umwelt. Win-win.

Und die Gestaltung? Pragmatismus ist nötig. Sind die Heizungen zu klein, montiert man mehrere. Sind die Fenster zu schwach, doppelt man sie auf. Trotzdem ist die Aufstockung auf dem Industriearreal kein wildes Potpourri, sondern eine sorgfältige Bricolage. Geschickt arbeitet das Pilotprojekt mit Füllflächen, Passstücken und Schichten. An der Fassade liegen die Bleche wie Röcke übereinander, die Fenster hängen von durchgehenden Horizontalen herab. Vor allem aber wirken die robusten, längst patinierten Materialien seltsam vertraut.

Verglichen mit einem Neubau spart die Sanierung in Winterthur sechzig Prozent Emissionen und verbraucht nur halb so viele, wie der SIA-Effizienzpfad Energie 2040 verlangt. Wiederverwendung mag kein Allheilmittel sein, ist jedoch ein unterschätzter Baustein in der Klimawende des Bauens. Das Baubüro In Situ hat sein Wissen deshalb in einem Buch gebündelt. Und wer Fragen hat, geht zum frisch gegründeten Beratungsbüro Zirkular in Basel. Palle Petersen, Fotos: Martin Zeller

**Aufstockung und Sanierung**  
**Kopfbau Halle 118, 2021**  
 Lagerplatz 24, Winterthur ZH  
 Bauherrschaft: Stiftung Abendrot, Basel  
 Architektur: Baubüro In Situ, Zürich  
 (Marc Angst, Pascal Hentschel, Benjamin Poignon)  
 Baustatik: Oberli Ingenieure, Winterthur  
 Bauphysik: 3D Bauphysik Huth, Glashütten  
 Holzbau: Zehnder, Winterthur  
 Stahlbau: Wetter, Stetten  
 Anlagekosten (BKP 0–5): Fr. 5,3 Mio.

# Time for ex- change.

**Inspiration trifft Innovation  
trifft Mehrwert auf der  
imm cologne 2022.**

Live in Köln – 365 Tage digital



the interior business event  
**17.–23. Januar 2022**

[imm-cologne.de](http://imm-cologne.de)

**Handelskammer  
Deutschland - Schweiz  
Koelnmesse Schweiz**  
Tel. 044 283 61 11  
[info@koelnmesse.ch](mailto:info@koelnmesse.ch)

 **koelnmesse**

**PLETSCHER**  
METALLBAU



Pletscher – der Metallbauer für die kniffligen Aufgaben

[www.pletscher-metallbau.ch](http://www.pletscher-metallbau.ch)



Mit 79 anschaulichen Tipps von A wie Aushub bis Z wie Zusatzstoff erklärt dieses Buch, wie wir klimagerecht bauen können.  
Klima bauen. Ein Lexikon zu Architektur, Planung und Landschaft unterwegs zu Netto-Null, 160 Seiten, Fr.29.–, im Abo Fr.23.20

**HOCH  
PART  
ERRE**



*Shared Spaces in Change* 19.11.2021 bis 30.01.2022



Kornhausforum Bern

 ArchitekturFORUM Bern [kornhausforum.ch](http://kornhausforum.ch)